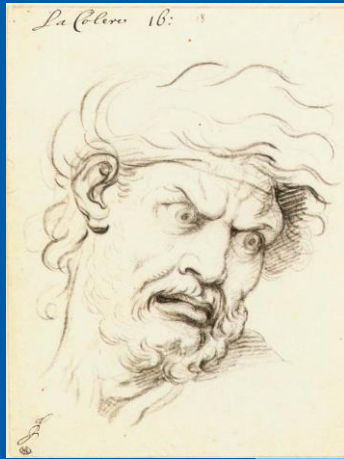


Leidenschaften



20. Fachtagung des Arbeitskreises Geschlechtergeschichte der Frühen Neuzeit (AKGG-FNZ)

30. Oktober – 1. November 2014
Tagungszentrum Hohenheim

Donnerstag, 30. Oktober 2014

16:30 Uhr
Begrüßung mit Kaffee/Tee

17:00 Uhr
Vorstellungsrunde

18:30 Uhr
Abendessen

20:00 Uhr
Wo ist der Sitz der Leidenschaft? Interpretation von Emotionen im medizinischen Denken des 18. Jahrhunderts
[Daniela Tinková PhD., Prag](#)

Freitag, 31. Oktober 2014

ab 8:00 Uhr
Frühstück

9:00 Uhr
Weibliche Leidenschaften

Hofdame, Amazone, Spionin: Katharina Perregaux-von Wattenwyl im Spannungsfeld von Geltungssucht und Geschlecht
[Kirstin Bentley lic. phil., Basel](#)

Kaffee/Tee

„Edler Putz“ macht Damen. Mode zwischen Mandat und Alltagspraxis in Zürich, Basel und Luzern 1650–1790
[Janine Jakob lic. phil., Zürich](#)

12:30 Uhr
Mittagessen

14:00 Uhr
Eheliche Leidenschaften

Gleiches Recht auf Eifersucht? Ehe, Eifersucht und querelle des femmes in Antoine de Courtins „Traité de la Jalousie ou Moyens d`entretenir la paix dans le mariage“ (1674)
[Prof. Dr. Claudia Opitz-Belakhal, Basel](#)

„Die Eifersucht ist eine Leidenschaft, die mit Eifer sucht, was Leiden schafft.“ Eifersucht als Argument in Ehescheidungsprozessen des Erzherzogtums Österreich unter der Enns (1700–1850)

[Prof. Dr. Andrea Griesebner/Mag. Georg Tschannett, Wien](#)

Kaffee/Tee

Sauften, fluchen, freßen, schlagen: Narrative der Maßlosigkeit in frühneuzeitlichen Ehekonflikten

[Dr. Iris Fleßenkämper, Münster](#)

„Es seye nicht auszustehen, wie seine Frau ihn immerfort mit falschen Soubsons plage“. Ehekonflikte in Emmendingen im 18. Jahrhundert

[Dr. Michaela Schmölz-Häberlein, Bamberg](#)

18:30 Uhr
Abendessen

Samstag, 1. November 2014

9:00 Uhr
(Ver)Quere Leidenschaften

Eifersucht, Hitzköpfigkeit und Trauer. Der Kastratensänger Giuseppe Jozzi in Briefen an das Ehepaar Pirker (1748/49)

[Dipl. Kulturwiss. Johanna E. Blume, Saarbrücken](#)

Kaffee/Tee

Let's talk about sex, baby! Fleischliche Begierden aus der Perspektive von Gefangenen im Osmanischen Reich um 1600

[Anna Magdalena De Caprio M.A., Berlin](#)

Unbridled Passions? The Gendering of Emotions in German Witch-Trial Narratives

[Dr. Laura Kounine, Berlin](#)

Schlussdiskussion

13:00 Uhr
Mittagessen – Tagungsende

Tagungsleitung

Für den Arbeitskreis

Prof. Dr. Antje Flüchter, Bielefeld

Prof. Dr. Andrea Griesebner, Wien

Prof. Dr. Michaela Hohkamp, Hannover

Dr. Monika Mommertz, Freiburg i.Br.

Prof. Dr. Claudia Opitz-Belakhal, Basel

Für die Akademie

Petra Kurz M.A., Stuttgart

Leidenschaften

Das Thema der diesjährigen Tagung nimmt Bezug auf die frühneuzeitliche Debatte um die „Bewegungen der Seele“, die sich im Prinzip der menschlichen Kontrolle entzieht. Im Fokus steht die Frage nach geschlechtsspezifischen Vorannahmen in den Vorstellungen von der menschlichen Seele und ihrer „Natur“ sowie deren alltagsrelevante Aktualisierungen und Anwendungen. Auch wenn seit der Renaissance dichotomische Vorstellungen von Tugenden und Lastern, die das mittelalterliche Denken dominiert hatten, zunehmend aufgegeben wurden, so waren sich die meisten Theologen und Kommentatoren der frühen Neuzeit darin einig, dass die weibliche „Natur“ den Leidenschaften eher zuneige als die männliche, weil Frauen weniger Verstand besäßen, obgleich auch ihre Seele als göttlich inspiriert und damit letztlich als geschlechtslos galt. Geschlechtliche Differenzierungen der Leidenschaften lassen sich insofern bei näherem Hinsehen durchaus feststellen. Zudem wurden entsprechende Verhaltensweisen bei Männern und Frauen unterschiedlich bewertet und be- bzw. verurteilt. Die Tagung bietet Gelegenheit, auf der Grundlage verschiedenster Quellen und historischer Szenarien geschlechtsspezifische Aspekte frühneuzeitlicher Leidenschaften in Theorie und Praxis zu diskutieren und zu problematisieren.

Zur Teilnahme

Tagungskosten

bei Übernachtung im EZ	125,00 €
bei Übernachtung im DZ	115,00 €
Studierende und Arbeitslose (nur DZ)	94,00 €

ohne Übernachtung und Frühstück	65,00 €
Studierende und Arbeitslose	48,00 €

Anmeldung und Rückfragen

Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart
Referatsassistentin: Kerstin Hopfensitz M.A.
Im Schellenkönig 61, 70184 Stuttgart
Tel: +49 711 1640 752; Fax: +49 711 1640 852
E-Mail: hopfensitz@akademie-rs.de

Die Anmeldung zur Tagung erbitten wir schriftlich (Anmeldekarte, Fax, E-Mail) spätestens bis zum 22.10.2014. Sie erhalten eine Anmeldebestätigung. Bitte kommen Sie nicht unangemeldet zur Tagung! Bei Rücktritt von der Anmeldung vom 27.10.2014 (Eingangsdatum) stellen wir Ihnen den Tagungsbeitrag in Rechnung, danach bzw. bei Fernbleiben die Gesamtkosten. Ersatz durch eine andere Person befreit von den Stornogebühren.

Tagungshaus und Anreise

Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart
– Tagungszentrum Hohenheim –
Paracelsusstraße 91, 70599 Stuttgart
Tel: +49 711 451034 600; Fax: +49 711 451034 898

Das Tagungszentrum liegt in der Nähe der Universität Hohenheim. Mit der Stadtbahn (U5 Richtung Fasanenhof, U6 Richtung Leinfelden) ab Stuttgart Hauptbahnhof U12 bis Möhringen, von dort U3 bis Plieningen (Endstation), Fahrzeit ca. 30 Min. (Bei Anreise mit der S-Bahn von Süden kann schon in Stuttgart-Vaihingen in die U3 gewechselt werden). Von der Endstation sind es noch 300 Meter zur Paracelsusstraße (zunächst weiter in Fahrtrichtung, im Kreuzungsbereich/Kreisverkehr die Hauptstraße überqueren, dann gleich rechts).
Autobahn aus Richtung Ulm oder Karlsruhe: Ausfahrt „Stuttgart-Hohenheim“ in Richtung Plieningen (aus Richtung Karlsruhe: 400 m nach dem Ortsschild „Stuttgart-Plieningen“ scharf links in die Filderhauptstraße, von dort ca. 1 km bis zum Kreisverkehr mit der Abzweigung „Universität Hohenheim“, dann gleich scharf rechts in die Paracelsusstraße).
Vom Flughafen Stuttgart zum Tagungszentrum mit dem Bus Linie 79 in zwölf Minuten (Abfahrt alle 20 Minuten).

Titelbild:

Charles Le Brun, La colère, um 1678, schwarze Kreide,
Musée du Louvre, Paris